

Mit Schlauchbootschuhen?

Wart ihr schon mal in Venedig? Wie stellt ihr euch die Stadt vor?

Von Brücken, die seufzen, und Verkehrswegen ganz aus Wasser.

ALEXANDRA DASCH

Das Buch „Herr der Diebe“ von Cornelia Funke hat uns nach Venedig geführt. Die Geschichte spielt dort und Venedig wird so spannend beschrieben, dass klar war: Der nächste Ausflug geht in die Lagunenstadt!

Venedig ist auf 118 Inseln verteilt. Alle Häuser und Plätze wurden auf Holzpfehlern errichtet. Und das Netz der Wasserkanäle, das sind die Verkehrswege. Aber wie funktioniert das? Wie wird der Müll abtransportiert und was ist mit Feuerwehr, Rettung und Polizei? Alle nutzen Boote für Transport und Fortbewegung. Es gibt Wassertaxis, Gondeln und eigene Wasserbusse, die Vaporetti. Und die Menschen? Gehen die einfach über diese Wasserwege, vielleicht mit auf-

blasbaren Schlauchbootschuhen? Nein. Venezianer und Touristen nutzen lieber eine der über 400 Brücken. Die berühmteste ist die Rialtobrücke (Bild). Sie führt über den Canal Grande, die Hauptwasserstraße Venedigs. Eine andere prominente Brücke ist die Seufzerbrücke. Vom Dogenpalast, dem damaligen Regierungszentrum, wurden verurteilte Gefangene zur Haft oder zu ihrer Hinrichtung über diese Brücke ins Gefängnis geführt. Der Name „Seufzerbrücke“ kommt daher, weil die armen Gefangenen von der Brücke aus zum letzten Mal in die Freiheit sehen konnten. Und dabei mussten sie angeblich ganz tief seufzen. Mancher Venezianer seufzt heute noch laut.

Denn Venedig ist so beliebt, dass unglaublich viele Touristen hierherkommen – vergangenes Jahr waren es etwa 15 Millionen Besucher. Zu viele Menschen drängen sich zeitgleich auf zu wenig Platz. Das nennt man „Overtourism“. Für etliche Venezianer ist es eindeutig zu viel und sie ziehen weg.

Weniger als 50.000 fixe Bewohner leben noch hier.

Venedig versucht gegenzusteuern: Beispielsweise dürfen keine großen Kreuzfahrtschiffe mehr in der Altstadt anlegen. Und seit heuer gibt es eine Gebühr für Tagestouristen. Jeder Besucher kann zusätzlich seinen Beitrag leisten. Etwa keinen Müll liegen lassen und respektvoll auf die Umgebung und die anderen Menschen achten.

Mit Schlauchbootschuhen?



A) Vor dem Lesen

Nimm ein Blatt Papier und zeichne mit Bleistift deine Vorstellung von den „Schlauchbootschuhen“. Zeigt euch zum Schluss eure Ideen gegenseitig in der Klasse.



B) Textbearbeitung

- Lies den Artikel aufmerksam durch.
- Im Text kommen einige Beistriche vor. Kreise sie alle rot ein. Überlege dir anschließend, warum genau an dieser Stelle ein Beistrich gemacht wird, und versuche eine kurze Begründung in einfachen Worten aufzuschreiben.
- Schreibe die richtigen Wörter in die Lücken.

Die Stadt Venedig ist auf 118
 verteilt. Die Häuser und
 Plätze sind auf gebaut und
 die Wasserkanäle sind die
 Müllabfuhr, Rettung, Polizei usw. nutzen Boote,
 um von einem Ort zum anderen zu gelangen.
 Die Wasserbusse werden
 genannt. Die berühmteste Brücke ist die
 Die Seufzerbrücke trägt
 ihren Namen, weil zu
 ihrer Haft oder Hinrichtung über diese Brücke
 gingen. Venedig ist so beliebt, dass aufgrund
 der vielen Touristen ein ständiges Gedränge
 herrscht. Das nennt man
 Venedig steuert hier dagegen, z. B. dürfen
 keinemehr in der Altstadt
 anlegen.



C) Textproduktion

Verfasse anhand der folgenden Satzteile einen spannenden **Zeitungsartikel**. Notiere dir zuerst die W-Fragen (Wer? Wann? Wo? Was? Wie? Warum? Welche Folgen?) auf einen Zettel und schreibe die Informationen in Stichworten daneben. Alle Informationen, die nicht vorgegeben sind, darfst du dir frei überlegen. Verfasse anschließend anhand deiner Notizen den Text. Denk an den richtigen Aufbau. Verwende einen abwechslungsreichen Wortschatz, damit dein Artikel noch interessanter wird.

- Raub in Venedig
- Schmuck wird gestohlen
- Dieb kann nur schwer aufgrund der vielen Menschen flüchten
- alte Dame mit Regenschirm
- Polizei verfolgt den Verdächtigen mit Boot



D) Weiterführende Aufgabe

Recherchiere im Internet über das Buch „Herr der Diebe“. Lies dir eine kurze Beschreibung bzw. den Klappentext des Buches durch. Beantworte anschließend die folgenden Fragen.

- Für welche Zielgruppe ist das Buch geschrieben?
- Welchem Genre würdest du das Buch zuordnen?
- Würdest du das Buch als Klassenlektüre auswählen? Warum? Warum nicht?